

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Oberbefehl gegen Serbien übertragen war. Am 23. stürmte Hindenburg vor Dünaburg nordöstlich von Smelina weitere russische Stellungen und machte 1000 Gefangene. Die bei Wilejka in der Flanke der zurückweichenden Russen befindlichen Kräfte hatten Kämpfe zu bestehen. Starke russische Angriffe hatten an einer Stelle Erfolg, so daß mehrere deutsche Geschütze verloren gingen. Die dem weichenden Gegner scharf nachdrängende deutsche Front überschritt die Linie Solj - Dschamy - Traby - Iwje - Nowogrudok. Leopold v. Bayern konnte melden,

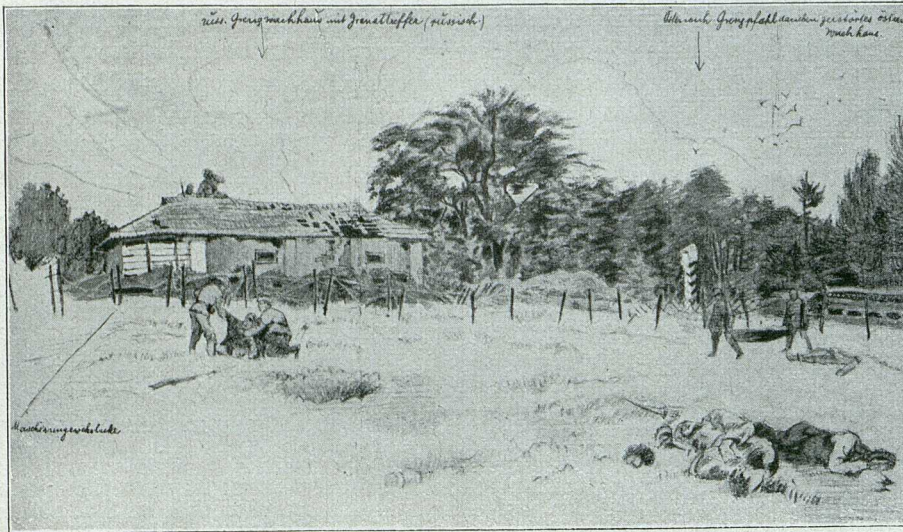
daß der Widerstand der Russen auf der ganzen Front gebrochen sei. In der Verfolgung hatte er den Serwetsch-Abchnitt oberhalb von Korelitschi und den Schtschara-Abchnitt nordwestlich von Kraschin erreicht. Bei der Heeresgruppe Mackensen mußten an diesem Tage vorgeschobene Abteilungen vor einem umfassenden russischen Angriff hinter den Dginski-Kanal und die Tassjolda zurückgenommen werden. Am 24. setzte Hindenburg sein Vordringen fort. Leopold von Bayern stürmte die Stadt Megnewitschi und erreichte bei Lipst die Schtschara. Am 25. fochten Hindenburgs Truppen westlich von Wilejka und zwischen Smorgon und Wischnew heftig mit den Russen und warfen sie südwestlich von Saberesina über die Beresina zurück. Leopold von Bayern drang unter Kämpfen weiter vorwärts. Am 26. wurde von

der Heeresgruppe Hindenburg südwestlich von Dünaburg den Russen eine Stellung entzissen, 9 Offiziere, 1300 Mann dabei gefangen. Leopold von Bayern säuberte die Westufer des Njemen bis Schtscherj, des Serwetsch und der Schtschara von den Russen.

Am 27. fanden siegreiche Gefechte der Heeresgruppe Hindenburg bei Dünaburg statt. Nordöstlich von Wischnew wurden die russischen Stellungen durchbrochen, 24 Offiziere, 3300 Mann gefangen. Am 28. drang Hindenburg bis in die Höhe des Swenten-Sees und zwischen Smorgon und Wischnew siegreich vor. Am 29. drängte er die Russen südlich von Dünaburg in die See-Engen von Wessolowo zurück. Seine Reiterei focht mit russischer Kavallerie in glücklichen Gefechten zwischen dem Dryswjaty-See und der Gegend von Postawj. Auch wurde von seinen Truppen die russische Stellung östlich von Smorgon durchbrochen, sechs Geschütze erbeutet, 1000 Mann gefangen. Am 30. stürmte er westlich von Dünaburg wieder eine Stellung der Russen.

Östlich von Madziol und zwischen Smorgon und Wischnew versuchten die Russen Gegenangriffe, die aber unter schweren Verlusten zusammenbrachen.

So mußten die Russen den ganzen September über auf allen Punkten zurückweichen, und nur an einigen Stellen hatten sie vorübergehende Erfolge errungen. Die deutsche Gesamtbeute des Monats



Kordonposten in Krasnopoleschni an der bekarabischen Grenze.

Die Verteidigungslinie geht durch das Haus. Unten sind Schießscharten gebrochen. Nach abgeschlagenem Angriff werden verwundete und gefallene Russen von österreichisch-ungarischen Sanitätsleuten eingeholt. Nach einer Zeichnung für die „Illustrierte Zeitung“ von dem Kriegsteilnehmer f. u. t. Hauptmann Heßbäumer.



Eine Patrouille überrascht die Russen beim Bau eines Beobachtungspostens. Nach einer Zeichnung für die „Illustrierte Zeitung“ von dem Kriegsteilnehmer W. Starke.